



Ein Frühling im Zeichen der Französischen Ratspräsidentschaft der E.U.

Die französische EU-Ratspräsidentschaft findet für ein Semester statt. In dieser kurzen Zeit hat Frankreich ein anspruchsvolles Programm mit über 400 Veranstaltungen durch Europa auf die Beine gestellt. Das Institut français Deutschland macht sich zur Stimme der französischen Ratspräsidentschaft und organisiert deutschlandweit ein spannendes Kulturprogramm.

Im Frühjahr bietet das Institut français Deutschland ein reichhaltiges Programm rund um diese Ratspräsidentschaft: Tournee von Olivier Guez, Ausstellung über junge europäische Fotografie, Fête de la Musique usw. Die Rückkehr der schönen Tage bietet sich für ein Programm im Freien an, das im Zeichen Europas an außergewöhnlichen Orten stattfindet.

➤ Mehr Infos: institutfrancais.de/pfue-2022



(c) Jana Hartmann



© Maria Oliviera

Hier präsentieren wir ausgewählte Höhepunkte dieses Programms:

II Cafe Europa

Am **5. März** werden in ganz Europa in symbolträchtigen Cafés französische und lokale Journalisten über **die Pressefreiheit und ihre Zukunft** diskutieren. In Berlin wurde das Café des Literaturhauses in der Fasanenstraße ausgewählt, um Vertreter der Zeitungen „**La Croix**“ (Frankreich) und „**Der Freitag**“ (Deutschland) zusammenzubringen. Auf dem Menü dieses Berliner Café Europa stehen folgende Themen: die Rolle der Journalisten und der Information in zunehmend gespaltenen Gesellschaften, das Vertrauensverhältnis zwischen Journalisten und der Öffentlichkeit, die Spannungen und Perspektiven des Berufsstandes vor dem Hintergrund digitaler und technologischer Brüche, Desinformation... Ein Kaffee und Croissant wird den Zuschauern angeboten.

Mit Philip GRASSMANN, Chefredakteur der Wochenzeitung *Der Freitag*, und Jean-Christophe PLOQUIN, Chefredakteur von *La Croix*.

Die Debatte wird von den Studierenden Valentin MACHARD und Sophie STEINFELD moderiert. Machart belegt den von der Deutsch-Französischen Hochschule geförderten integrierten Studiengang für Journalistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und dem CUEJ in Straßburg. Steinfeld belegt den von der Deutsch-Französischen Hochschule geförderten integrierten Studiengang für Journalistik an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und der Paris 3 – Sorbonne-Nouvelle-Universität.

Ansprechpartnerin:

Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90

Start **11.00 Uhr**, Ende **12.30 Uhr**. Sind Sie interessiert? Bitte eine Mail an livre@institutfrancais.de senden. Detaillierte Informationen zu diesem Event finden Sie hier: [Café Europa - PFUE | Institut français d'Allemagne \(institutfrancais.de\)](https://institutfrancais.de/pfue-2022)

IN Le grand Tour

„Grand Tour“ ist ein mehrteiliges Projekt, ein Selbstporträt Europas, welches von Autor:innen aus ganz Europa gefertigt wurde. Kernpunkt ist das vom französischen Autor **Olivier GUEZ** speziell für die französische EU-Ratspräsidentschaft konzipierten Buches „**Le grand Tour**“, in dem ein Autor pro Mitgliedstaat (Daniel KEHLMANN für Deutschland) ein Kapitel über einen Erinnerungsort in seinem Land verfasst hat. Die **27 renommierten Autorinnen und Autoren** aus den 27 Mitgliedsstaaten erzählen von einem Ort in ihrem Land, welches an das zeitgenössische Europa bzw. seine Geschichte erinnert.



Das Projekt in Daten:

- Am **16. März um 20.00 Uhr** in **Fellbach - Stuttgart (Berliner Platz 5, 70734 Stadtbibliothek Fellbach - Eintritt 8€)** wird der Autor anwesend sein um über dieses faszinierende und kulturell umfassende europäische Projekt zu sprechen.
- Am **18. März um 18.00 Uhr** in **Leipzig - Institut français (Thomaskirchhof 20, 04109 Leipzig)**, stellt er das Projekt im Rahmen von "Frühlingslesen in Leipzig" vor. Ein Gespräch zum Thema "Europa schreiben und übersetzen".
- Am **21. März um 19.00 Uhr** im **Literaturhaus Kiel** trifft der Autor Olivier Guez Michal Hvorecký, den Verfasser des slowakischen Kapitels
- Weitere Events in Deutschland zu diesem Thema sind noch in Planung.
Mehr Infos: livre@institutfrancais.de

IN Fotoausstellung „Nature Future - Junge europäische Fotografie“

Diese **Fotoausstellung**, welche am **4. Juni** eröffnet wird, besteht aus Bildern von **12 jungen europäischen Fotografen** im **öffentlichen Raum in Berlin** zum Thema **Natur und Naturschutz**. Diese jungen Künstler schlagen vor, die „Natur“ als „Zukunft“ neu zu definieren, die von nun an im Mittelpunkt des europäischen Projekts stehen muss. Mit einem fairen, zeitgenössischen, poetischen und manchmal humorvollen Blick analysieren sie diese große Krise, die in der Geschichte der Menschheit einzigartig ist.

Im ersten Teil der Ausstellung, machen sich die jungen Künstler Zeugen der der massiven Zerstörungen unserer Erde, die direkt mit der sinnlosen Entwicklung unserer zeitgenössischen Gesellschaft zusammenhängt. Sie eröffnet eine Debatte über die alltäglichen menschlichen Aktivitäten, welche starke Auswirkungen auf unsere Erde haben und sie auf allen Ebenen verändert. Im zweiten Teil, fragen sie ob es möglich ist die Natur auf andere Weise zu gestalten, und erforschen fotografisch welche utopischen Projekte oder europäischen Initiativen es gibt, um die jetzige Klimakrise zu bewältigen. Eines ist klar: Wenn wir uns nicht um den Erhalt unserer Ökosysteme kümmern, wird das Überleben der Menschen zum nächsten utopischen Projekt von morgen.

„**Nature Future**“ wird im **Frühjahr 2022** im **öffentlichen Raum in Berlin** und im öffentlichen Raum in Prag gezeigt in Partnerschaft mit verschiedenen europäischen Kulturinstituten.

Zusätzlich kann man ausgewählte Werke in einer Wanderausstellung in ganz Deutschland zwischen **April und August** sehen. Hier die genauen Daten (Änderungen vorbehalten):

- **Köln:** Ab **28. April**
- **Magdeburg:** Ab **1. Juni**
- **Berlin:** Ab **4. Juni, Britzer Garten Berlin**
- **Stuttgart:** Ab **30. Juni**

Ansprechpartnerin:

Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90

Künstler*innen der Ausstellung: Lucas Castel (Belgien), Janna Hartmann (Deutschland), Annika Haas (Estland), Margaux Senlis (Frankreich), Jenni Toivonen (Finnland), Marina Caneve (Italien), Maria Oliveira (Portugal), Ioana Cirlig (Rumänien), Vanja Buncan (Slowenien), Ruben Martin de Lucas (Spanien), Tomáš Hruza (Tschechische Republik), Daniel Szalai (Ungarn)

Die 5 unterstrichenen Künstler nehmen auch an der Wanderausstellung teil.

Partner der Veranstaltung: *Institut français Deutschland, BKM, Institut français Paris, EUNIC Berlin, EUNIC Global* Kuratiert von dem Kollektiv FETART

IN Fête de la Musique

Jedes Jahr wird die **Fête de la musique** am **21. Juni** gefeiert. Dieses Jahr anlässlich der französischen EU-Ratspräsidentschaft wird die Fête de la Musique in den Farben Europas gestaltet.

Über das Institut français Deutschland

Das Institut français Deutschland macht sich zur Stimme der französischen Ratspräsidentschaft und organisiert deutschlandweit ein spannendes Kulturprogramm.

"Die französische Ratspräsidentschaft der Europäischen Union wird ein großer Moment des menschlichen und kulturellen Austauschs sein. Aus diesem Anlass stellt das Kulturprogramm des Institut français Deutschland mehr denn je die künstlerische und intellektuelle Vielfalt Europas in den Vordergrund. Gemeinsam mit unseren Partnern freuen wir uns, zahlreiche Talente ins Rampenlicht zu stellen und die europäische Kultur auf deutschem Boden erstrahlen zu lassen sowie zur Ideendebatte über das europäische Projekt beizutragen."

Cyril Blondel,
Kulturrat und Leiter des Institut français Deutschland

Das Institut français Deutschland (IFA), angegliedert an die Französische Botschaft in Berlin, ist für die Umsetzung der auswärtigen Kulturpolitik Frankreichs in Deutschland verantwortlich. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören die Förderung der französischen Sprache und Kultur, die akademische Zusammenarbeit und der künstlerische Austausch. Es vereint 11 Institut français an insgesamt 14 Standorten. Zu den 13 deutschfranzösischen Kulturzentren unterhält es enge Beziehungen. Die vier Handlungsschwerpunkte des Institut français Deutschland sind: das künstlerische Schaffen, Expert*innentreffen, Innovation und die französische Sprache.

Institutfrancais.de

Ansprechpartnerin:

Stéphanie Biollaz
stephanie.biollaz@institutfrancais.de
+49 (0) 30 590 03 92 90